

MITTWOCH | 22. OKTOBER 2014

## ZEITGESCHEHEN

# Pest: Dortmund macht Jagd auf Kaninchen

Tiere leiden an einer ansteckenden, nicht heilbaren Virenerkrankung. Menschen nicht gefährdet

**Dortmund.** In Parks und Grünanlagen der Stadt Dortmund schießen Jäger im Auftrag der Stadt kranke Kaninchen ab. Ein Rundschreiben mit der entsprechenden Aufforderung sei vorige Woche verschickt worden, bestätigte ein Stadtsprecher entsprechende Berichte. Die Tiere haben Myxomatose, eine Virenerkrankung, die von blutsaugenden

Insekten übertragen wird. Sie ist unheilbar und endet tödlich.

Die auch als Kaninchenpest bekannte Krankheit grassiert in diesem Jahr in Nordrhein-Westfalen unterschiedlich stark. Als dramatisch bezeichnete der Weseler Kreisveterinär Antonius Dicke die Situation in Dinslaken. Dort habe die Myxomatose im September 90 Prozent

der Nager befallen und getötet. Grund sei die besonders dichte Population gewesen.

Nach Angaben des Düsseldorfer Umweltministeriums entscheiden die Gemeinden, wie die Seuche bekämpft wird. Anders als die Stadt Dortmund schickt der Kreis Wesel keine Jäger los, sondern lässt die Kadaver einsammeln, um eine Ausbrei-

tung einzudämmen.

Die Kaninchenkrankheit ist für Menschen, Hunde und Katzen nicht ansteckend, wohl aber für nicht geimpfte Hauskaninchen, so Experte Dicke. Die Infektion geschieht vor allem durch Mücken. Spaziergänger sollten kranke und tote Tiere auf keinen Fall anfassen, lautet der Rat der Experten.

dpa